

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 8 (2001)
Heft: 86

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SUTTER & ORTEGA PRIVATDETEKTIVE

r wurden von
nem Versiche-
ngsanwalt
auftragt, den
Herrn Roos auf
eine Tauglich-
keit als Masseur
n zu prüfen.
Sutter schien
r geeignet,
esen Auftrag
szuführen...



SAITENLINIE

Was für ein Teufel hat das Institut für integrative Medizin geritten, **Rüdiger Dahlke** an die Offa einzuladen? Dass dessen krankmachenden Heilslehren über **Ganzheitliche Medizin** Kanonenfutter für faschistisches Gedankengut liefern, ist bekannt – wie leider so manches aus der Eso-Küche. Dahlkes Ansicht, wonach Aids die Strafe für den Hass sein soll, den die Betroffenen in ihrem Leben auf sich geladen haben (!), ist an **Menschenverachtung** kaum zu überbieten. Auch Behinderte tragen nach seiner Meinung die Verantwortung für ihr Leiden. Und weil die Opfer nur für die eigenen Verbrechen bestraft werden, bedürfen Angehörige von Mordopfern keinerlei Mitgefühl. ■

Dr. med. Dahlke ist in guter Gesellschaft. Rund ums **Reinkarnationsgeschäft** braut sich eine hässliche Weltreligion zusammen. Wer die **HSG-Reportage** im Tagi-Magi über die künftige Wirtschaftselite gelesen hat, kann sich vorstellen, mit welchen Ideologien sich solche Theorien verbinden lassen. Der Neoliberalismus entdeckt die Spiritualität. Kommt hinzu, dass es auch unter Publizisten chic ist, sich übers Mitleid lustig zu machen und jede Identifikation mit Opfern als linkes Selbstmitleid zu desavouieren. Wir gehen davon aus, dass **David Signer** es nicht ganz so ernst meint, wie er es im **Tages-Anzeiger-Magazin** formuliert hat. Eine heikle Gratwanderung zwischen Satire und Journalismus – lesen Sie dazu auch das Interview mit **Paul Lachor** auf Seite 8. ■

Liest man die Statements zur **Flick-Affäre**, fragt man sich, was für Vögel in die Köpfe der Avantgarde des zeitgenössischen Kunstbetriebs geschissen haben. Es scheint fast, als ob sich die künstlerischen Lebensphilosophien denjenigen der HSGlerInnen angleichen würden – kunstvoll verpackt natürlich. Lesen Sie dazu auch den Leserbrief von **Hans Fässler** auf Seite 71. Womit wir bei der Vorankündigung zum Titelthema des Juni-Saiten angelangt sind: **Die Kunst, das Geld und die Moral** – mit besonderer Berücksichtigung des Ostschweizer Kunstbetriebs. Was auch **Robert Lutz** interessieren dürfte, der das Saiten kündigt, weil «mir Ihr Dauerenthusiasmus für **Hans Krüsi**, Niklaus Meienberg, wilde Frisuren und zerschlossene Kleider fehlt.» ■

Zum Schluss Erbauliches: Mit **Margrit Bornet** gewann an den 2. Appenzeller Kabarett-Tagen erneut eine Frau den «Goldige Bibeflade» im eidg. beglaubigten Macho-Kanton Nr. 1. Dem Saiten-Redaktor wurde die Ehre zuteil, als Jurymitglied die wunderbar komische Bekanntschaft mit **Beat Schlatter** zu machen. Das Goldene Brettl aber verliehen wir den Organisatoren **Marcel Walker** und **SimonENZler**. Dass Letzterer ein vielversprechender Kabarettist ist, davon können Sie sich am 18./19. 5. in der Kellerbühne überzeugen. ■

Bevor wirs vergessen: **Tüchel**, die Güllener Punkband sucht einen Ersatzsänger für **Huldi**, den Kubi der Punkmusik, der «wegen zu anstrengender Auswärts-spiele» den Rücktritt bekannt gegeben hat. Interessierte melden sich bei Roy (Tel. 071 222 34 06 oder tüchel@gmx.ch). Und jetzt wünschen wir uns nur noch eins: **Christoph Schlingensief** als Gastdozent an der HSG! ■

JOVANOTTI
PLACEBO
EVERLAST
GUANO APES
BAD RELIGION
KOOL & THE GANG
THOMAS D

RONI SIZE REPRAZENT
BEN HARPER &
THE INNOCENT CRIMINALS

GRAND MOTHER'S FUNCK -
GRAN ORQUESTA FEAT. CARLOS

LOVEBUGS

SWANDIVE

OPM

DJ RITU & SISTER INDIA

DJANGO ASÜL

SUBZONIC

SENDAK

TOPLoader

MONOBLOND

FUSION SQUARE GARDEN

SAMY DELUXE

LEO BASSI

DAVID GRAY

NINA MC

U-BAHNKONTROLLÖRE

HOTHOUSE FLOWERS

IN TIEFGEFRORENEN

FRAUENKLEIDERN

ORISHAS

STERMANN & GRIESSEMANN

GOLDFINGER

BUBBLE BEATZ

SIERRA MAESTRA

CHRISTOPH & LOLLO

AND MORE ACTS!

LATEST NEWS UND TICKETS: WWW.OPENAIRSG.CH | VORVERKAUF ÜBER TICKET CORNER (0848 800 800) | FESTIVALPÄSSE UND SBB-SPEZIAL-TICKETS AN ALLEN SBB BAHNHÖFEN UND ÜBER RAIL SERVICE 0900 300 300 | ÜBER DAS OPENAIR SEKRETARIAT TEL 0878 877 994 | FAX 0878 877 995 | ÜBER HELLO YELLOW 0900 57 10 10 (MO - FR | 12 BIS 14 UHR, 86|MIN.)